

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 376/01

(51) Int.Cl.⁷ : **A47B 95/02**

(22) Anmeldetag: 11. 5.2001

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 2.2002

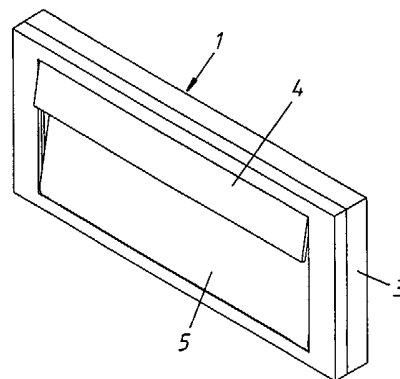
(45) Ausgabetag: 25. 3.2002

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

JULIUS BLUM GESELLSCHAFT M.B.H.
A-6973 HÖCHST, VORARLBERG (AT).

(54) **GRIFFANORDNUNG INSBESONDERE FÜR MÖBEL**

(57) Die Erfindung betrifft eine Griffanordnung insbesondere für Möbel mit einem Griff (4), der kippbar in einer Griffmulde angeordnet ist. In einem Gehäuse (3), das die Griffmulde bildet, ist ein Druckteil (5) drehbar gelagert. Der Druckteil (5) ist mit dem Griff (4) derart verbunden, daß der Griff (4) aus dem Gehäuse (3) heraus geschwenkt wird, wenn der Druckteil (5) in das Gehäuse (3) hineingedrückt wird.



AT 005 058 U1

Die Erfindung bezieht sich auf eine Griffanordnung, insbesondere für Möbel, mit einem Griff, der kippbar in einer Griffmulde angeordnet ist.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Griffanordnung zu schaffen, die in sehr schmalen Platten versenkt angeordnet werden kann. Eine derartige Griffanordnung kann beispielsweise in der Frontblende einer Schublade oder einer Möbeltüre angeordnet werden.

Die erfindungsgemäße Aufgabe wird dadurch gelöst, daß in einem Gehäuse, das die Griffmulde bildet, ein Druckteil drehbar gelagert und mit dem Griff derart verbunden ist, daß der Griff aus dem Gehäuse heraus geschwenkt wird, wenn der Druckteil in das Gehäuse hineingedrückt wird.

Der Griff und der Druckteil sind vorzugsweise über ein Gestänge oder einen Seilzug miteinander verbunden.

Vorteilhaft ist vorgesehen, daß der Griff und/oder der Druckteil mit einem Dämpfer verbunden ist bzw. sind. Der Dämpfer ist dabei als Fluid-dämpfer und vorzugsweise als Drehdämpfer ausgebildet.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung sieht vor, daß der Griff und der Druckteil leistenförmig ausgeführt sind und gemeinsam das Gehäuse abdecken.

Ein weiteres Ausführungsbeispiel einer erfindungsgemäßen Griffanordnung mit einer Griffmulde sieht einen plattenförmigen Druckteil vor, der die Griffmulde in der Ruhestellung abdeckt und der in die Griffmulde schwenkbar ist. Am Rand der Griffmulde ist dann der eigentliche Griff ausgebildet. In beiden Fällen ist das Gehäuse versenkt in der Platte des Möbelteiles angeordnet und zwar derart, daß es mit dieser bündig abschließt.

Gemäß einem weiteren Ausführungsbeispiel der Erfindung kann durch die Griffbetätigung automatisch ein elektrischer Kontakt ausgelöst werden, welcher Zusatzfunktionen wie z.B. eine Schubkasteninnenbeleuchtung oder eine Wechselschließeinrichtung aktiviert.

An der Innenseite des Griffes kann auch ein bewußt zu betätigender Schalter für elektrische Kontakte vorgesehen sein, über welche Zusatzfunktionen wie z.B. eine Kindersicherung betätigt werden können.

Nachfolgend werden zwei Ausführungsbeispiele der Erfindung anhand der Figuren der beiliegenden Zeichnungen beschrieben.

Die Fig. 1 zeigt ein schematisch gehaltenes Schaubild einer Griffanordnung in der Ruhestellung,

die Fig. 2 zeigt ein schematisch Schaubild einer Griffanordnung, wobei der Griff in der Funktionsstellung gezeigt ist,

die Fig. 3 zeigt ein schematisch gehaltenes Schaubild einer Frontplatte mit einer integrierten Griffanordnung in der Ruhestellung,

die Fig. 4 zeigt ein schematisch gehaltenes Schaubild einer Frontplatte mit einer integrierten Griffanordnung in der Funktionsstellung,

die Fig. 5 zeigt einen Querschnitt durch eine erfindungsgemäße Griffanordnung in der Ruhestellung,

die Fig. 6 zeigt einen Querschnitt durch die erfindungsgemäße Griffanordnung in der Funktionsstellung,

die Fig. 7 zeigt einen Schnitt nach der Linie A-A der Fig. 5,

die Fig. 8 zeigt vergrößert den Ausschnitt A der Fig. 7,

die Fig. 9 und 10 zeigen schematisch die erfindungsgemäße Griffanordnung mit einer Zahnstange, wobei in der Fig. 9 die Ruhestellung und in der Fig. 10 die Funktionsstellung gezeigt ist,

die Fig. 11 und 12 zeigen eine erfindungsgemäße Griffanordnung mit einem Seilzug, wobei in der Fig. 11 die Ruhestellung und in der Fig. 12 die Funktionsstellung gezeigt ist,

die Fig. 13 zeigt eine Frontplatte mit einem weiteren Ausführungsbeispiel der erfindungsgemäßen Griffanordnung in der Ruhelage und

die Fig. 14 zeigt ein schematisch gehaltenes Schaubild einer Frontplatte mit der Griffanordnung gemäß der Fig. 13 in der Funktionsstellung.

Nachfolgend werden die Ausführungsbeispiele der Fig. 1 bis 12 beschrieben. Die erfindungsgemäße Griffanordnung 1 ist in eine Aussparung einer Frontplatte 2 bündig eingesetzt. Die Frontplatte 2 kann beispielsweise die Frontblende einer Schublade bilden, aber auch als Klappe oder Türe ausgeführt sein.

Im Gehäuse 3 der Griffanordnung 1 sind ein leistenförmiger Griff 4 und ein ebenso leistenförmiger Druckteil 5 schwenkbar gelagert, die zusammen das Gehäuse 3 bzw. die Griffanordnung 1 vollständig abdecken. Im Ausführungsbeispiel lagert der Griffteil 4 auf einer Achse 6 und der Druckteil auf einer Achse 7. Der Griff 4 und der Druckteil 5 sind durch ein

Gestänge 8 verbunden, das auf einem Zapfen 9 des Griffes 4 und einem Zapfen 10 des Druckteiles 5 gelagert ist. Der Druckteil 5 wird von einer Schenkelfeder 11 beaufschlagt, die den Druckteil 5 in die in der Fig. 5 gezeigte Ruhestellung drückt.

Der Druckteil 5 ist weiters über eine Achse 12 mit einem Rotationsdämpfer 13 verbunden, der als Fluid- bzw. Flüssigkeitsdämpfer ausgeführt ist.

Wird der Druckteil 5 gegen den Druck der Schenkelfeder 11 nach innen gedrückt, wird der Griff 4 wie in der Fig. 6 gezeigt, herausgeschwenkt. Es entsteht somit genügend Platz, daß der Benützer mit seiner Hand 14 den Griff 4 hintergreifen kann, um beispielsweise eine Schublade in die die Griffanordnung eingesetzt ist bzw. eine Türe zu öffnen.

Wenn der Benützer den Griff 4 losläßt, wird der Druckteil 5 von der Schenkelfeder 11 in die Ruhestellung gedrückt und der Griff 4 über das Gestänge 8 ebenso in die in der Fig. 5 gezeigte Ruhestellung bewegt. Damit diese Rückstellung des Griffes 4 und des Druckteiles 5 nicht zu schnell erfolgt, ist der Rotationsdämpfer 13 vorgesehen, der verhindert, daß die Hand 14 des Benützers zwischen den Griff 4 und den Druckteil eingeklemmt werden kann.

In den Fig. 9 bis 12 sind zwei weitere konstruktive Lösungen der Kupplung des Griffes 4 und des Druckteiles 5 gezeigt.

Im Ausführungsbeispiel nach den Fig. 9 und 10 ist eine Zahnstange 15 vorgesehen, die mit einem Zahnkranzprofil 16 am Griff 4 und einem Zahnkranzprofil 17 am Druckteil 5 kämmt. Durch Drehung des Druckteiles 5 werden die Zahnstange 15 verschoben und der Griff 4 nach außen geklappt.

Im Ausführungsbeispiel nach den Fig. 11 und 12 ist ein Seilzug 20 vorgesehen, der über eine Art Riemenscheibe 18 des Griffes 4 und eine Art Riemenscheibe 19 des Druckteiles 5 verläuft und welcher die Schwenk- bzw. Drehbewegung des Druckteiles 5 auf den Griff 4 überträgt.

Im Ausführungsbeispiel nach den Fig. 13 und 14 ist in der Griffanordnung 1 lediglich ein nach innen schwenkbarer klappenförmiger Druckteil 21 angeordnet. Der eigentliche Griff wird vom unteren vorderen Rand 22 des Gehäuses 3 gebildet.

A n s p r ü c h e :

1. Griffanordnung, insbesondere für Möbel, mit einem Griff, der kippbar in einer Griffmulde angeordnet ist, dadurch gekennzeichnet, daß in einem Gehäuse (3), das die Griffmulde bildet, ein Druckteil (5) drehbar gelagert und mit dem Griff (4) derart verbunden ist, daß der Griff (4) aus dem Gehäuse (3) heraus geschwenkt wird, wenn der Druckteil (5) in das Gehäuse (3) hineingedrückt wird.
2. Griffanordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Griff (4) und der Druckteil (5) über ein Gestänge (8) miteinander verbunden sind.
3. Griffanordnung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Gestänge mindestens eine Zahnstange (15) umfaßt (Fig. 9, 10).
4. Griffanordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Griff (4) und der Druckteil (5) über einen Seilzug (20) miteinander verbunden sind (Fig. 11, 12).
5. Griffanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Druckteil (5) von einer Feder (11) beaufschlagt wird.
6. Griffanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Griff (4) und/oder der Druckteil (5) mit einem Dämpfer verbunden ist bzw. sind.
7. Griffanordnung nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Dämpfer als Fluiddämpfer ausgebildet ist.
8. Griffanordnung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß der Dämpfer als Rotationsdämpfer (13) ausgebildet ist.
9. Griffanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß der Griff (4) und der Druckteil (5) leistenförmig ausgeführt sind und gemeinsam das Gehäuse (3) abdecken.
10. Griffanordnung mit einer Griffmulde, gekennzeichnet, durch einen plattenförmigen Druckteil (21), der die von einem Gehäuse (3) gebildete Griffmulde in der Ruhestellung

abdeckt und der in die Griffmulde bzw. das Gehäuse (3) schwenkbar ist, wobei der Rand (22) des Gehäuses (3) einen Griff bildet.

11. Griffanordnung nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß der Druckteil (21) von einer Feder beaufschlagt wird und mit einem Dämpfer, vorzugsweise einem Rotationsdämpfer (13), verbunden ist.
12. Griffanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß über den Griff (4) oder den Druckteil (5, 21) ein elektrischer Kontakt auslösbar ist.

Fig. 2

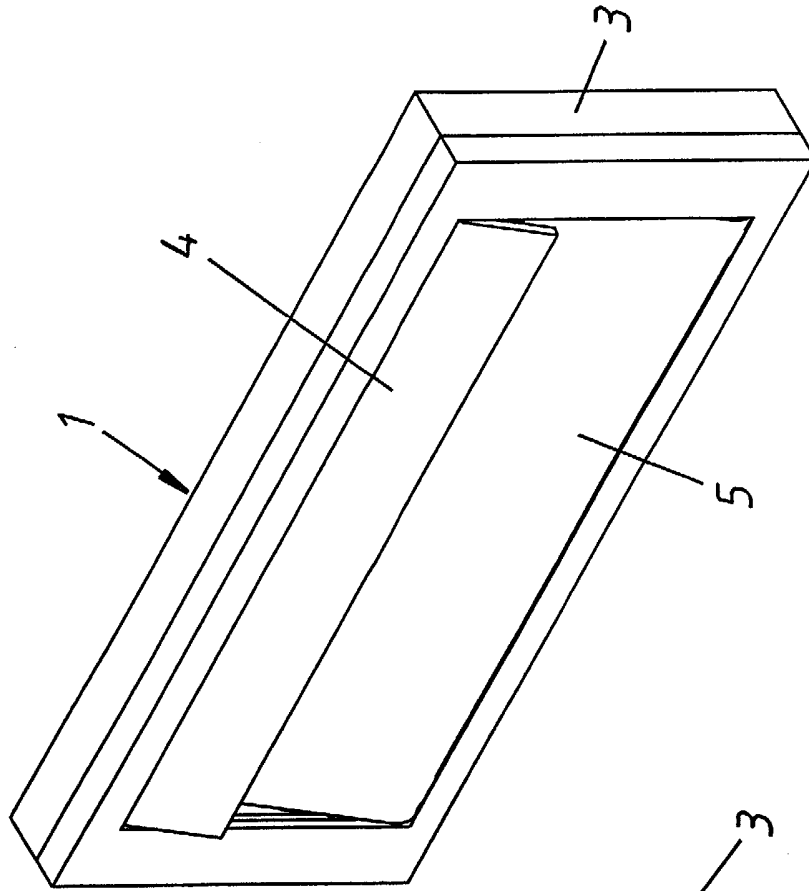


Fig. 1

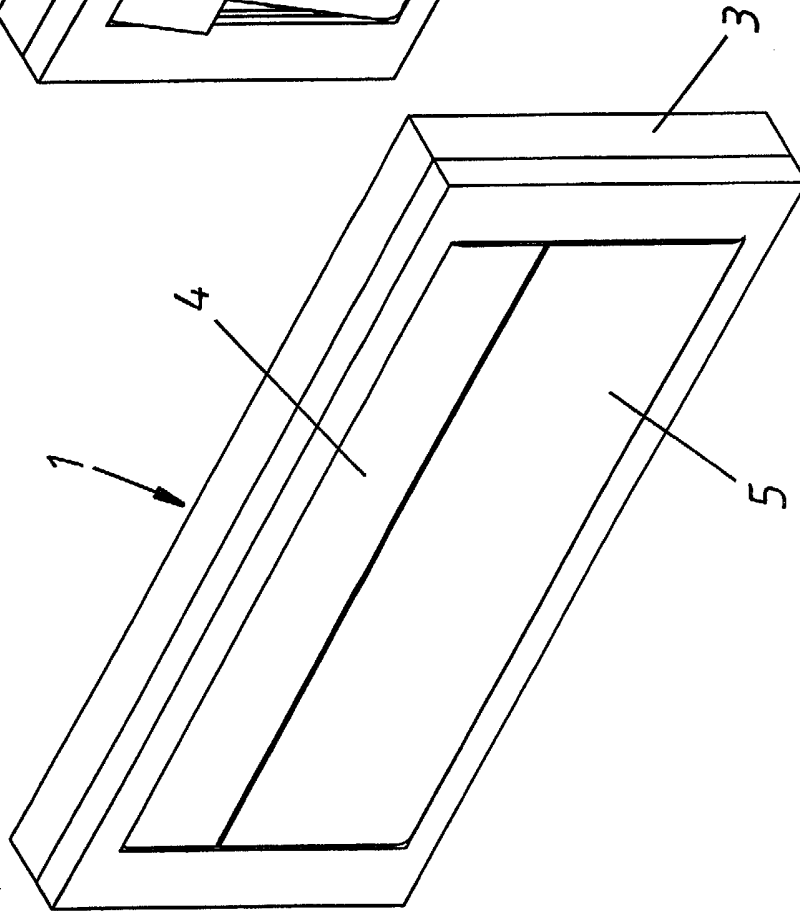


Fig. 4

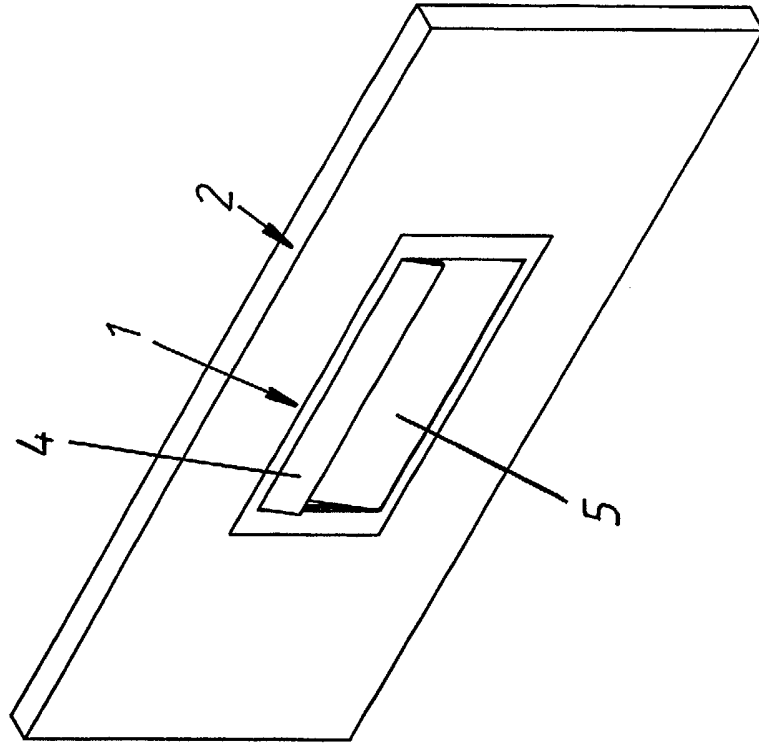
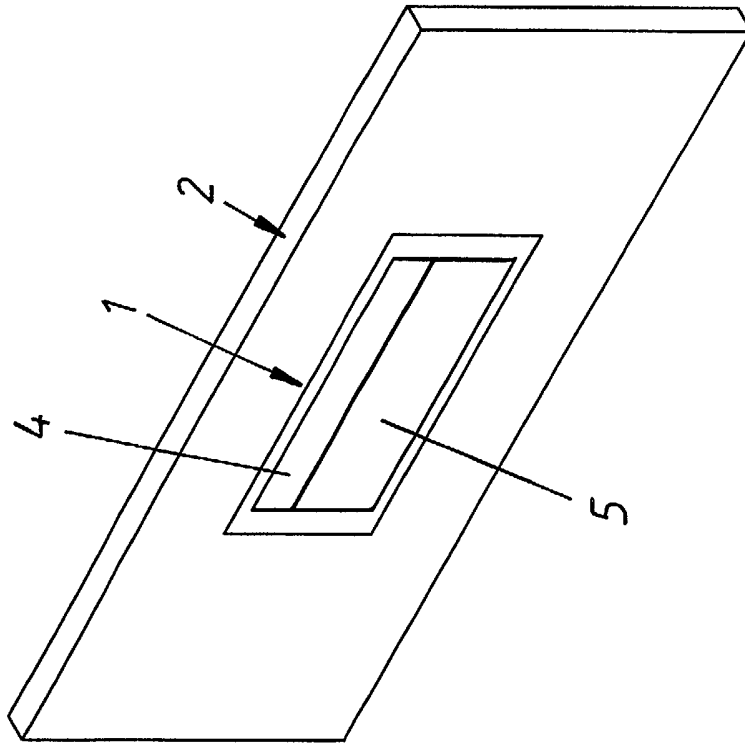


Fig. 3



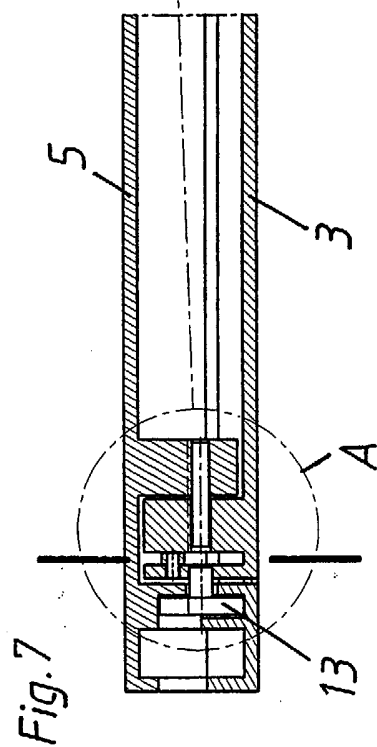
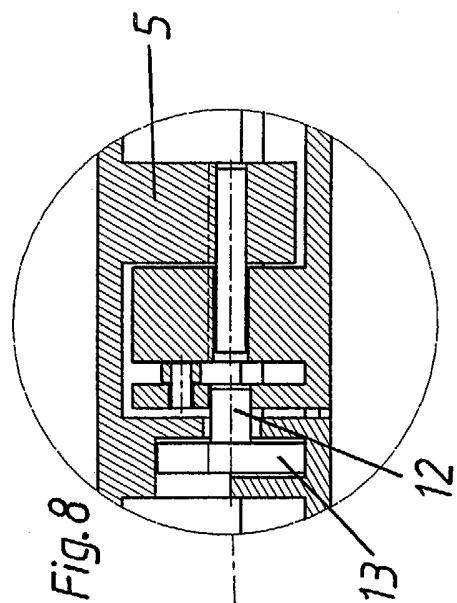
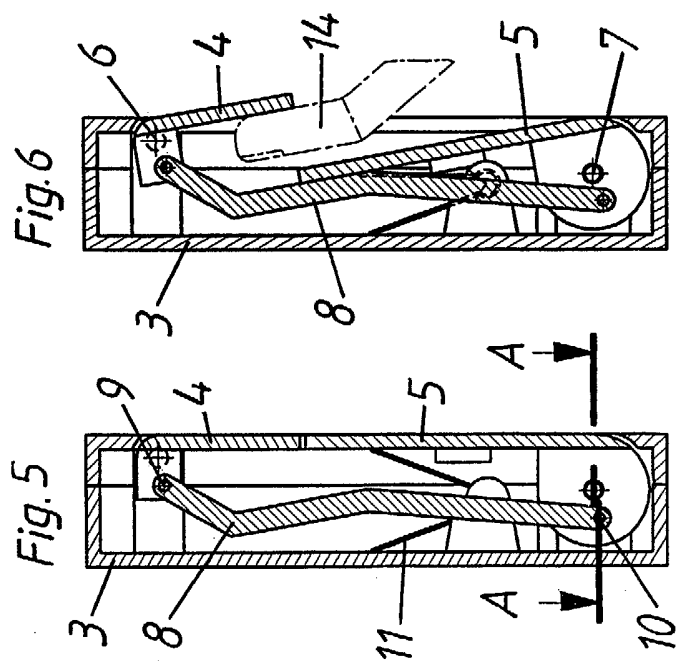


Fig. 9

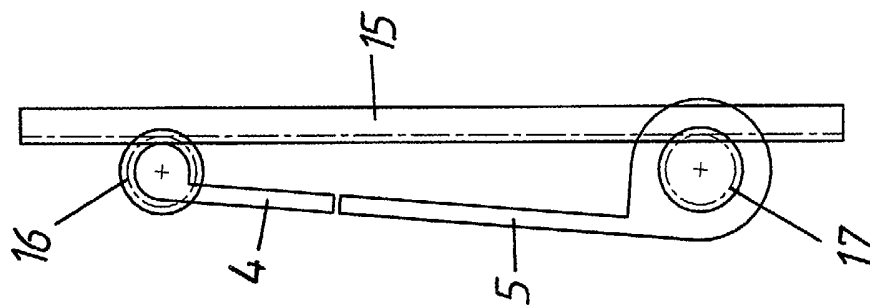


Fig. 10

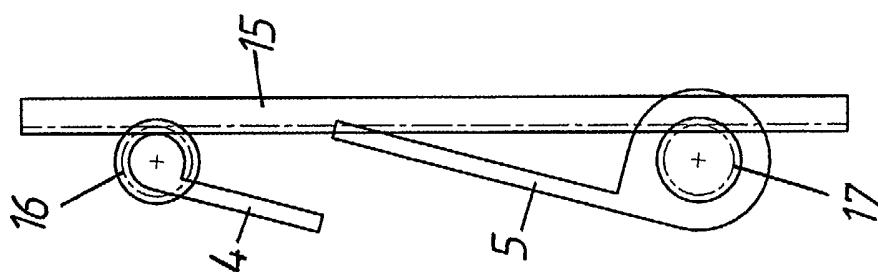


Fig. 11

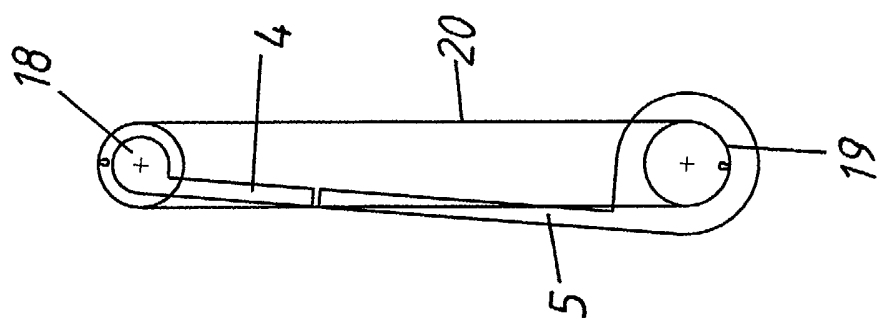


Fig. 12

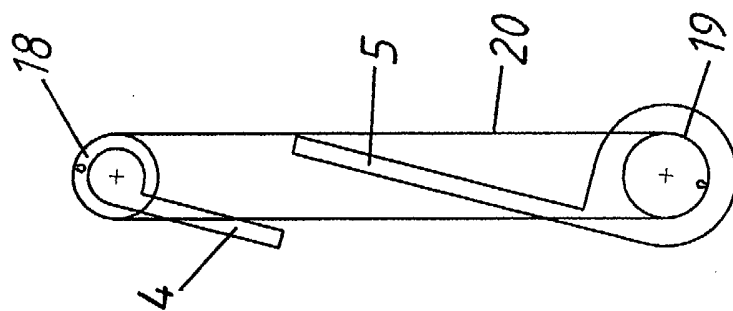


Fig. 14

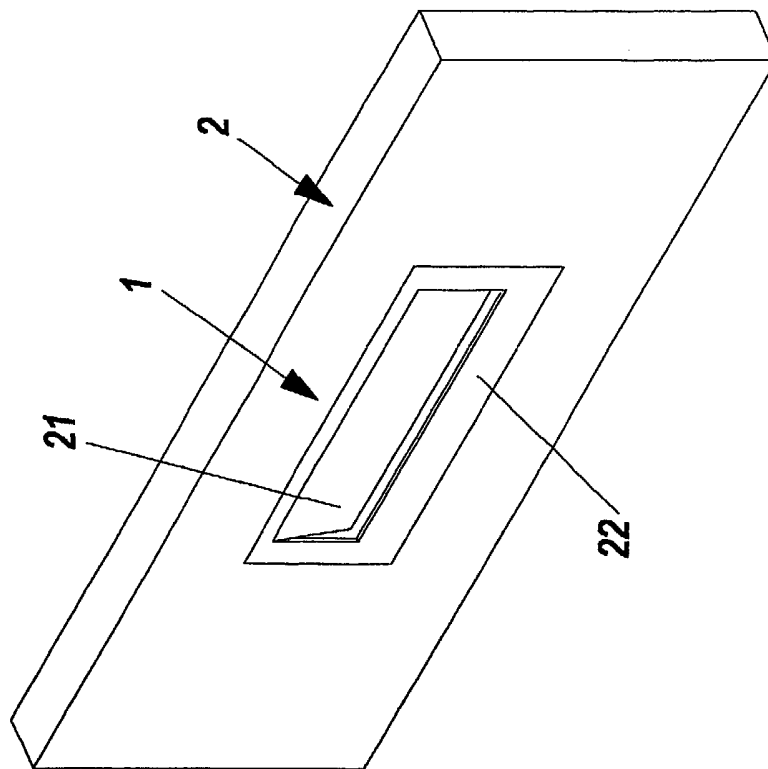
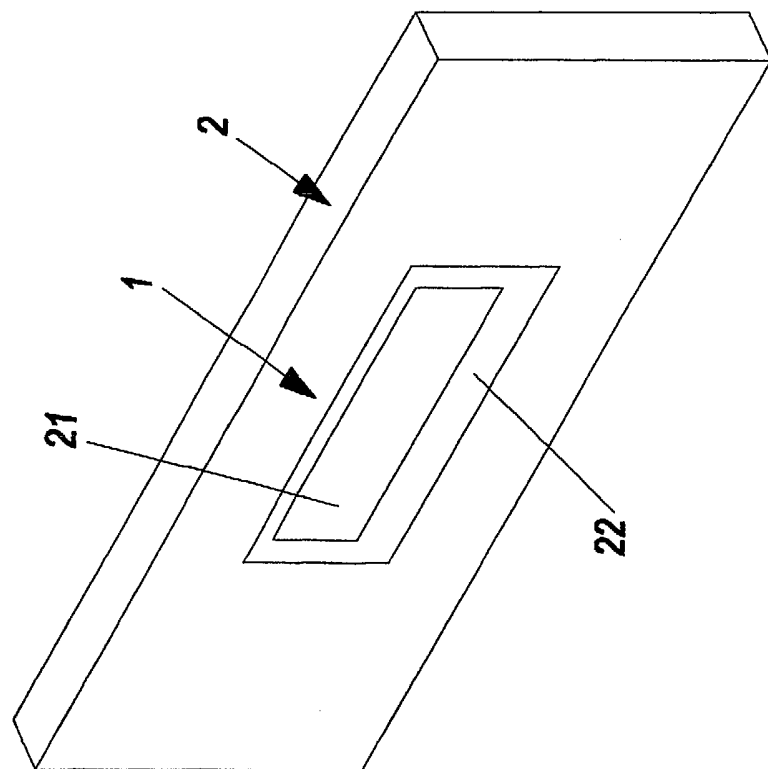


Fig. 13





ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95
 TEL. 0222/53424; FAX 0222/53424-535; TELEX 136847 OEPA A
 Postscheckkonto Nr. 5.160.000; DVR: 0078018

RECHERCHENBERICHT

zu 8 GM 376 / 2001

Ihr Zeichen: 49347 13/ab

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁷ : A47B 95/02

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A47B 95/00, A45C 13/00

Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPI

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 14 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschülerschaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax, Nr. 0222 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 0222 / 534 24 - 153) Kopien der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte „Patentfamilien“ (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt.

Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer 0222 / 534 24 - 132.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich))	Betreffend Anspruch
X	US 2 697 244 A (LINCKE), 21.12.1954	1, 5, 9
Y	Fig. 1,2; Spalte 1, Zeilen 25 – 34 und 65 – 81; Spalte 2, Zeilen 11 – 19	6 - 8
X	US 5 465 462 A (YAMADA), 14.11. 1995	1, 5
X	Fig. 2, 3; Spalte 2, Zeilen 25 - 59	
X	DE 88 16 162 U1 (SIEMATIC MÖBELWERKE...) 09.02.1989	10
Y	online, [ermittelt am 03.10.2001]. Ermittelt aus dem Internet: <URL: http://l2.espacenet.com/dips/bnsviewer?CY=at&LG=de&DB=EPD&PN=DE8816162U&ID=DE+++8816162U1+I+&PG=1 >	11
Y	Fig. 1, 2; Seite 4, die letzten beiden Absätze DE 196 29 197 A1 (R.SCHMIDT GMBH), 05.02.1998 Fig. 1 – 5; Spalte 2, Zeilen 4 – 26 und 41 – 48	6 – 8 , 11

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur **raschen Einordnung** des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

„A“ Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.

„Y“ Veröffentlichung von Bedeutung; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für den Fachmann naheliegend** ist.

„X“ Veröffentlichung von **besonderer Bedeutung**; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) angesehen werden.

„P“ zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (**älteres Recht**)

„&“ Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;
 EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan;
 RU = Russische Föderation; SU = ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA);
 WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes

Datum der Beendigung der Recherche: 05.10.2001

Prüfer/in: Mag. Velinsky-Huber